SeniorenZentrum **Maranatha**

# UNSERE **HEIMZEITUNG**

**Januar bis März 2023**

## AUF EINEN BLICK

**Mein Wort an Sie**
Seite 2-3

**In stillem Gedenken / Der Heimbeirat informiert**
Seite 4-5

**Aktuelles & Termine / Herzlich Willkommen**
Seite 6-7

**Bewohner-Geburtstage / Sprücheklopfer**
Seite 8-9

**Bewohner-Aktivitäten / Veranstaltungen im Maranatha**
Seite 10-22

**Wir sagen DANKE / Ein schönes Lob zur rechten Zeit**
Seite 23-24

**Mitarbeiter-Geburtstage / Zeit für Entspannung & Mitarbeitervorteile**
Seite 25-26

**Frohes neues Jahr / Weiberfastnacht im Maranatha**
Seite 27-28

Willkommen sein · Menschen Zeit widmen
maranatha SeniorenZentrum
Seit 1974

# Mein Wort an Sie

**Wenn möglich, soviel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden!**

Römer 12,18

Wie schön wäre es, wenn alle Menschen miteinander in Frieden leben würden. Aber wir kennen genug Gründe, weshalb der Frieden allzu oft auf banale Art und Weise gestört wird. Wir haben immer wieder Situationen des Unfriedens erlebt, dennoch hat jeder die Möglichkeit sich um Versöhnung zu bemühen.

Hierzu möchte ich Ihnen von einer Szene aus einem Film erzählen:

In dem Film „Minari – Wo wir Wurzeln schlagen“ geht es um eine koreanische Familie, die in den 80er Jahren versucht, sich im ländlichen Arkansas (USA) ein neues Leben aufzubauen. Für die Mutter der Familie platzte der amerikanische Traum bereits, als sie ihr neues Zuhause betraten – ein verkommener Wohnwagen im Niemandsland.

Als sich ein Streit um die Wohnsituation zwischen den Eheleuten eines Abends zuspitzte und eskalierte, flüchteten die beiden Kinder in ihre Zimmer. Während der Konflikt weiter tobte, begannen die Kinder zu basteln. Sie falteten Papierflieger, die sie bunt bemalten und mit Botschaften wie: „Hört auf zu streiten!“ beschrifteten. Dann wagten sie sich vorsichtig an die Tür zur Küche und feuerten aus sicherer Distanz ihre Friedensflieger auf die Eltern ab.

Die Flieger landeten direkt vor den Füßen der Streitenden, die perplex aufschauten und die Kinder bemerkten. Die Auseinandersetzung wurde damit unverzüglich beendet.

Durch das Eingreifen der Kinder wurden den Eltern die Augen geöffnet und sie erkannten das große Ganze.

Vielleicht hatte Jesus genau das im Sinn, als er seine Nachfolger dazu aufrief, Friedenstifter zu sein: kreative Wege zu finden, die Botschaft des Friedens inmitten des Konfliktherds zu platzieren und so eine überraschende Wende zum Guten hin zu bewirken.

Gott möchte, dass wir das große Ganze in den Blick nehmen. Er gebe uns die Weisheit, zu erkennen, wo Rückzug geboten ist, die Kreativität, eine treffende Antwort zu formulieren, und den Mut, uns für den Frieden dort einzusetzen, wo er gerade am dringlichsten benötigt wird.

Ich denke an den schlimmen Krieg in der Ukraine, der mich sehr bewegt. Wir sind in Gedanken bei den vielen Menschen in Not. Wenn jeder, dem es möglich ist, einen kleinen Beitrag leistet, können wir gemeinsam das Leid mildern.

Auch im Maranatha ist es richtig und wichtig, miteinander in Frieden zu arbeiten und zu leben. Unser aller Aufgabe ist es, dazu beizutragen eine friedliche Umgebung zu schaffen.

Lassen Sie uns den Blick auf das große Ganze und auch auf die vielen kleinen Dinge nicht verlieren.

Ihr H. Spihlei

**Mara Eltzschig** (Leitung Betreuungsteam)

## Wir gedenken der Bewohnerinnen und Bewohner, die von uns gegangen sind

**Christina Dost**

**Elisabeth Drzisga**

**Elisabeth Geeb**

**Birgit Herforth**

**Günter Jarausch**

**Dieter-Erich Kallmayer**

**Hubertine Kasper**

**Elke Kmiecik**

**Ute Michels**

**Herbert Ritter**

**Anna Maria Schneider**

***

Mögen sich die Wege vor Deinen
Füssen ebnen, mögest Du den Wind im Rücken
haben. Möge warm die Sonne auch Dein Gesicht
bescheinen, Regen sanft auf Deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine
schützende Hand über Dir halten.

*Irischer Reisesegen*

Aufgrund der aktuellen Situation finden bis auf Weiteres keine Veranstaltungen im Festsaal statt. Das Betreuungsteam bietet momentan ausschließlich Aktivitäten auf den Wohnbereichen an. Im Rahmen der Betreuungen in den Häusern stehen unter anderem folgende Aktivitäten auf dem Programm:

- Gymnastik und Bewegungsrunden
- Gedächtnistraining
- Themenbezogene Gruppenstunden
- Kreativarbeiten
- Hauswirtschaftliches Arbeiten
- Gesellschafts- und Kartenspiele
- Vorleserunden und Lesungen
- Entspannungseinheiten

Bitte kommen Sie auf uns zu, falls Sie darüber hinaus Anregungen oder Wünsche haben sollten. Wir stimmen uns gerne individuell mit Ihnen ab. Sie erreichen uns telefonisch unter der Durchwahl 875.

Bitte beachten Sie unsere Aushänge!

**Gabriele Kroeber & Annika Steeb**

## Der Heimbeirat informiert

Seit 1988 ist der Heimbeirat ein fest etabliertes Gremium im Maranatha, der alle zwei Jahre von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern neu gewählt wird. Die Hauptaufgabe der Amtsträger besteht darin, die Anliegen und Wünsche unserer Bewohnerschaft gegenüber der Heimleitung zu vertreten. Der Heimbeirat trifft sich regelmäßig zu seinen Sitzungen, die auf Wunsch von der Heimleitung (Herr Monschau) begleitet werden.

Bei den Treffen werden aktuelle Ereignisse, Wünsche oder Vorschläge besprochen. Ihre Anliegen und Anregungen nimmt unsere Heimbeiratsvorsitzende Gabriele Kroeber gerne telefonisch, Tel. 223, entgegen.

Wer Interesse daran hat, im Heimbeirat aktiv mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Bitte wenden Sie sich dazu an Frau Kroeber oder das Betreuungsteam.

Liebe Mitbewohner/-innen,

das neue Jahr hat begonnen, denken Sie noch an Ihre guten Vorsätze?

Wir alle hatten ein schönes ruhiges Weihnachtsfest. Wir freuten uns sehr über die schönen Geschenke des Hauses Maranatha. Besonders die Spieluhr hatte es uns angetan. Vielen Dank dafür!

Ich wünsche Ihnen allen viel Gesundheit, Freude und Liebe zum Leben.

Ihre Gabriele Kroeber

Für heute werde ich mich bemühen einfach den Tag zu erleben – ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.

Papst Johannes XXIII

## Heimbeiratsessen

Nach zweijähriger Corona-Pause fand am 21.12.2022 wieder das traditionelle Heimbeiratsessen mit der Heimleitung in der Cafeteria statt. Das Küchenteam bereitete zu diesem Anlass auf Wunsch der Heimbeiratsmitglieder mit einer Vorsuppe, Salat, Schnitzel, Kartoffelgratin, Erbsen & Möhrchen sowie köstlichen Dessertvariationen ein herrliches Menü zu. Herzlichen Dank an die Küche für das leckere Essen sowie Petra Knops und Maria Pomelowa für den super Service in der Cafeteria.

***

## Süße Überraschung

Wir bedanken uns herzlich bei der Volksbank RheinAhrEifel eG für die leckere, vorweihnachtliche Überraschung in Form von Dresdner Christstollen. Trotz Minustemperaturen, Schnee und Eis ließen es sich Herr Theisen und Herr Gimmler als Vertreter der Volksbank RheinAhrEifel nicht nehmen, die 144 Dresdner Christstollen persönlich im SeniorenZentrum Maranatha zu überreichen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben sich sehr gefreut!

***

## *Was ist Ihr Lieblingsessen ?*

## Der Heimbeirat sammelt Leibgerichte

Ob Bratkartoffeln, Reibekuchen oder Heringstipp – wir alle haben unser Leibgericht. Damit auch Ihr Lieblingsessen von Zeit zu Zeit auf dem Speiseplan zu finden ist, nimmt der Heimbeirat gerne Ihre Anregungen entgegen. Bitte melden Sie sich dazu bei unserer Heimbeiratsvorsitzenden Gabriele Kroeber (223). Die Vorschläge werden in den Heimbeiratssitzungen besprochen und anschließend an das Küchenteam weitergeleitet. Die **Wunschmenüs** finden Sie ab sofort **freitags unter Menü B** auf unserem Speiseplan.

Wir heißen unsere neuen Bewohner & Gäste

# Herzlich Willkommen

Hans-Dieter Braun

Wilhelm Ebbecke

Margrit Ehlermann

Maria Fink

Martina Hecken

Renate Klippel

Werner Nolte

Karl-Heinz Pitzen

Wilhelm Rossbruch

Doris Stumpf

Johanna Eleonora Walkenbach

Roland Zander

Werner Zluhan

„Nicht da ist man daheim,
wo man seinen Wohnsitz hat,
sondern da, wo man verstanden wird."

Christian Morgenstern

# Modemobil

## Bekleidungskauf bequem vor Ort

Liebe Bewohner/-innen,

am **10. Mai** werden uns Christian Haverkamp und Ulla Dissemond mit ihrem Modemobil im Maranatha besuchen. Sie erhalten an diesem Tag die Möglichkeit, in Ruhe vor Ort passende Kleidungsstücke aus einem großen Sortiment für sich auszuwählen.

Die moderne seniorengerechte Damen- und Herrenmode ist großwäscherei-geeignet und in 10 unterschiedlichen Größen verfügbar. Schuhe sind ebenfalls im Sortiment enthalten.

Die Einkäufe werden nach Häusern in Kleingruppen stattfinden, damit jeder Bewohner individuell beraten werden kann.

Sofern es die Wetterlage erlaubt, ist für den Nachmittag eine Modenschau mit Maranatha-Models auf der Festwiese geplant.

# Wir gratulieren allen BewohnerInnen zum Geburtstag

**Wählen Sie Ihr Wunschmenü für diesen Tag. Unser Küchenteam verwöhnt Sie gerne ♥**

## Februar

04. Erika Barzik
04. Martina Hecken
04. Margot Klewitz
06. Franz-Xaver Altmann
06. Karl-Peter Hild
06. Reneé Rave
06. Brigitte Sieber
07. Carola Mertens
10. Berta Altmann
10. Volker-Hans Schoohs
11. Walburga Katharina Schumacher
11. Walter-Ludwig Voss
13. Alois Goldmann
13. Siegfried Waligorski
14. Mathilde Löffler
14. Marita Schmidt
17. Karl-Heinz Pitzen
18. Rosemarie Jakobs
21. Lieselotte Euskirchen **~ 90 Jahre ~**
25. Agnes Adenacker

## März

02. Doris Stumpf
02. Paul Unschuld **~ 80 Jahre ~**
03. Werner Rötzer **~ 90 Jahre ~**
06. Gisela Martens
06. Angelika Schumacher
09. Matthias Willems
10. Ana Dias
13. Hildegard Schäfer
13. Lothar Schuld **~ 70 Jahre ~**
14. Jürgen Heyse
15. Friedrich Kallweit
15. Werner Nolte
16. Yoko-Yvone Frischhut
18. Elfriede Moers
18. Maria Rosellen
19. Frida Bay
21. Adelaide Rodrigues
22. Elfriede Polzin
23. Helga Maria Schröter **~ 90 Jahre ~**
24. Ilse Schulze
26. Edith Hengstmann
27. Karl Smolarcyzk
28. Katharina Lewtschenko
29. Annegret Dettmers
30. Adelheid Karch

## Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag

Mit dem 100. Geburtstag von Herrn Kniel am 24.12.2022 hatten wir an Heilig Abend gleich doppelt zu feiern. Wir gratulieren Herrn Paul Kniel nochmals von Herzen zu dem erfolgreich bestrittenen Jahrhundert! Über die Weihnachtsfeiertage durften wir insgesamt sieben Geburtstagskindern gratulieren.

# Sprücheklopfer

Der Alltag schreibt bekanntlich die schönsten Geschichten. Hier zum Schmunzeln, die lustigsten Momente aus unserem Leben im Maranatha:

***„Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune.“***
*Charles Dickens*

Beim Kuchenessen sagt die eine Bewohnerin zur anderen:

„Es schmeckt mir ja gut, aber es ist nicht mein Geschmack.“

Frau K. in der Kreativstunde:

„Ich kann nicht malen, aber ich kann strahlen!“

Frau L. an ihrem 96. Geburtstag: „Wie alt werde ich eigentlich?“

Antwort: „96!“

Sie fängt an mit ihren Fingern zu zählen ... „Oh, da reicht eine Hand ja gar nicht mehr.“

Gute Laune am Morgen:

Herr K: „Halli Hallo!“

– Frau D: „Ich glaub mich beißt ein Floh!“ 😃

Beim Dichten und Denken in der Gruppenstunde:

„Elbsandsteingebirge? Was ist das? Kommt da der Sand runter?“

# Hilfsprojekt – „Aktion Kinder helfen Kindern"

Das Maranatha unterstützte in Kooperation mit der Adventgemeinde Bad Bodendorf wieder die Aktion Kinder helfen Kindern der Hilfsorganisation ADRA. Im Zeitraum von September bis Ende November werden jedes Jahr Pakete für von Armut und Not betroffene Kinder in Osteuropa gepackt und gesammelt. Auf der Projekthomepage heißt es: „Jedes Paket soll eine Botschaft an die Kinder sein: Wir denken an euch. Wir wollen euch eine Freude machen. Wir meinen es gut und darum füllen wir unser Paket mit guten Sachen und schönen Geschenken. Für uns ist es ein Anstoß, die Not in anderen Teilen unserer Welt wahrzunehmen, teilen zu lernen, Verantwortung im Handeln zu übernehmen. Das ist uns sehr wichtig." Auch wir haben fleißig Päckchen mit allerlei Naschwerk, Mal- und Bastelutensilien, Handschuhen, Mützen, Puppen und vielem mehr sorgsam bestückt. Insgesamt 200 Pakte wurden von uns an die Kinder der Zielländer in Osteuropa verschickt.

# Winterlicher Nachmittag in Haus Waldblick

Pünktlich zum 1. Advent läuteten wir in Haus Waldblick mit fruchtig-warmem Punsch die besinnliche Weihnachtszeit ein. Hierzu wurden fleißig Orangen halbiert und gepresst. Danach klebte zwar alles, aber dafür duftete es herrlich. Gemeinsam zauberten wir aus dem frischen Orangensaft, heißem Früchtetee und leckeren Weihnachtsgewürzen den köstlichen Punsch.

Bei Kerzenschein und selbstgebackenen Plätzchen genossen wir zufrieden unser selbstgebrautes Heißgetränk. Passend zu dem gemütlichen Ambiente sangen wir Weihnachtslieder und lasen winterliche Märchen.

Annika Steeb (Betreuungsteam)

*Rabimmel, Rabammel, Rabumm* ♫

# St. Martin mit dem Spielmannszug Blau-Weiß

Der Spielmannszug Blau-Weiß Bad Bodendorf spielt seit ewigen Zeiten an St. Martin im SeniorenZentrum Maranatha. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in den letzten zwei Jahren leider keine Konzerte stattfinden. Umso größer war die Freude, als sich der Spielmannszug für das St. Martinsfest 2022 im Maranatha ankündigte. Der Spielmannszug besuchte nacheinander jedes unserer acht Maranatha-Häuser und spielte vor Ort bekannte St. Martinslieder zum Mitsingen für unsere BewohnerInnen. Bedankt wurde sich mit den traditionellen Wecken von unserem Konditormeister Herrn Borsch. Die Mini-Konzerte haben allen so gut gefallen, dass wir uns schon jetzt auf den nächsten Besuch freuen.

## Maranatha-Wohlfühl-Teddybademäntel mit passendem Handtuchset

Die Teddybademäntel mit Kapuze sind in den Größen M bis XL für 45 Euro erhältlich. Das Handtuchset in der Farbe Cappuccino besteht aus einem großen Duschtuch (70/140 cm) mit Kordelaufhänger und einem kleinen Handtuch (50/100 cm) mit Kordelaufhänger. Sie erhalten das Handtuchset in einer dekorativen Präsentbox für 30 Euro. Die gesamte Serie inklusive Teddybademantel und Handtuchset kann zu einem Sonderpreis von 70 Euro erworben werden. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Verwaltung (02642 4060).

# Nostalgiewoche: Die 1970-iger Jahre

***„Wer hin & wieder nostalgisch ist, wird optimistischer, kreativer & ist an Lösungen interessiert."*** (F. Davis, Soziologe)

Eine ganze Woche widmeten wir uns einem Jahrzehnt, das von gesellschaftlichen Veränderungen, technischen Fortschritten und Krisen geprägt war. Für einige Bewohner war es die Sturm-und-Drang-Zeit, andere hatten bereits eine Familie gegründet oder waren dabei, ein Haus zu bauen. Es war die Zeit, als die Erinnerung an die Nachkriegsjahre und den Wiederaufbau langsam verblassten und sie selbst aktiv dazu beitrugen, dass gesellschaftliche Zwänge, Hierarchien und Enge aufgebrochen wurden.

Frauen hatten die Möglichkeit, ohne Einwilligung des Ehemannes, arbeiten zu gehen (bis 1977 war die Ehefrau gesetzlich verpflichtet, den Haushalt zu führen). 1976 wurde das Scheidungsrecht reformiert und nicht nur durch Oswald Kolle wurde man „aufgeklärter", das gesellschaftliche Leben offener & internationaler. Mit der ganzen Familie ging es zum Sport auf den „Trimm-dich-Pfad", Sport wurde allgemein zur Massenbewegung und euphorisch gefeiert. Unsere Gesprächsthemen beinhalteten auch TV-Formate wie „Dalli-Dalli, Klimbim, Am laufenden Band, die Hitparade oder die Straßen von San Francisco".

Ein weiteres Thema, über das wir lange sprachen, waren die Autos. Der VW-Golf kam auf den Markt, andere waren überzeugte Ford Capri-Fahrer oder bevorzugten den Opel Manta, Rekord oder den 3-er BMW. So manches Erlebnis mit dem fahrbaren Untersatz wurde hervorgeholt und gab Anlass zum Schmunzeln. Zum Auto gehört die Straße und damit 1973 die Ölkrise mit den autofreien Sonntagen. Auch daran erinnerten sich natürlich alle und gaben Anekdoten zum Besten. Der Warschauer Kniefall von Willy Brand, die Geiselnahme von München während der Olympischen Spiele 1972, die Fußball-WM 1974, die Wahl Johannes Paul II, ach, es gab Themen ohne Ende!

An jedem Wochentag wurde ein Haushaltsgerät aus jener Zeit präsentiert und gemeinsam überlegt, für was dieses denn um Himmels Willen einsetzbar wäre ... Tubenpresse, Messerbänkchen, Weinbergschneckenteller, Zwiebelpresse waren nicht auf den ersten Blick einzuordnen.

Anders sah es bei verschiedenen Leihgaben aus, einem Plattenspieler samt Platten, Trockenhaube, Telefon, Wandbehang, alles in den Farben dieser Jahre: gelb, orange, braun & grün. In der Kreativrunde bastelten die Herren einen VW-Bully, der uns als Bar diente, die Damen widmeten sich der Herstellung der damals berühmten Prilblumen zur Deko. Bei einer Abba-Party feierten wir in Kleidung aus den 70ern bei Cocktails und typischen Partysnacks wie Nudelsalat, Käseigel & gefüllten Eiern ausgelassen und ohne „Bandsalat", dafür optimistisch, kreativ & an Lösungen interessiert!!!

Gabi Kruse (Betreuungsteam)

## Wie schön, wenn an jeden gedacht wird ...

Bereits während der Corona-Pandemie hat eine Freundin der Einrichtung liebevolle Aufmerksamkeiten für unsere Bewohner gebastelt. Auch für dieses Weihnachtsfest war es ihr ein besonderes Anliegen, die Bewohner zu beschenken, die keine Familie mehr haben. Mit ihrer Weihnachtspost und süßen Kleinigkeiten den Beschenkten ein Lächeln ins Gesicht. Vielen Dank ♥

# SolidAHRität kennt kein Alter!

Am 1. Adventswochenende ging das Spendenprojekt „SolidAHRität kennt kein Alter!“ für den Wiederaufbau des Schwanenteiches auf dem Weihnachtsmarkt am historischen Bahnhof in die zweite Runde. Mit Eifer und Freude machten sich die Bewohner im Maranatha in den vergangenen Wochen und Monaten ans Werk, um allerlei Selbstgemachtes für den Weihnachtsmarkt vorzubereiten. Das Angebot für den guten Zweck umfasste u. a. Bratapfelmarmelade, Kränze, ätherische Duftkerzen, Plätzchen und Wichtelhäuschen sowie Strickwaren, trendige Bio-Spültücher und Weihnachtskarten, die von Freunden und Angehörigen bereitgestellt wurden. Mit heißem Hugo und selbstgemachter Erbsensuppe aus der Maranatha-Küche war man für Hunger, Durst und kalte Hände der Marktbesucher bestens gerüstet. Auch das frische, warme Popcorn erfreute Groß und Klein. Auf dem geschmückten Platz rund um den historischen Bahnhof herrschte gemütliche Vorweihnachtsstimmung. Die Bewohner im Maranatha bedanken sich herzlich für die großzügige Unterstützung der Weihnachtsmarktbesucher.
Im Frühjahr werden die Bewohner wieder persönlich die gesammelten Spenden an den Schwanenteich übergeben. Bei Interesse an Strickwaren, selbstgegossenen Kerzen oder hausgemachter Marmelade melden Sie sich gerne bei unserem Betreuungsteam (02642 406875).

# Weihnachtsmarktbesuch am historischen Bahnhof

Am ersten Adventssonntag machte sich eine Bewohnergruppe mit dem Maranatha-Bus auf zum Bad Bodendorfer Weihnachtsmarkt am historischen Bahnhof. Angekommen war der erste Stopp natürlich am Glühweinstand, um uns mit dem köstlichen Heißgetränk aufzuwärmen. Wir folgten dem leckeren Duft von frischgebackenen Waffeln und konnten auch an diesem Stand nicht widerstehen. Beim gemütlichen Schlendern über den Markt erkundeten wir, was auf dem schön hergerichteten Bahnhofsvorplatz alles angeboten wurde. Von Selbstgebasteltem, Eingemachtem bis hin zum handwerklichen Erzeugnis war alles dabei. Die Bewohner hatten sichtlich Freude an der Vielfalt der Stände. Das Highlight für einige Bewohner war natürlich der weihnachtlich geschmückte Traktor des Schwanenteichs. Mit diesem wurden Rundfahrten durchs Dorf angeboten – dies ließen wir uns natürlich nicht entgehen. Zum Abschluss gab es nochmal eine heiße Tasse Glühwein und frische Reibekuchen, während wir gemütlich an einer offenen Feuerstelle verweilten und uns aufwärmten. Rundum schaute man in glückliche Gesichter, die sich über den Ausflug ins Dorf freuten.

Liane Kummert (Betreuungsteam)

# Besuch der Musikschule Sinzig

Am ersten Advent besuchten uns die Schüler der Sinziger Musikschule in der Residenz. Für 10 Kinder und Jugendliche war dieser Auftritt eine Premiere vor Publikum und so waren auch ihre Eltern und Geschwister mitgekommen. Das Programm bot alles was das musikliebende Herz begehrt. Angefangen mit Melek, die „Oh Tannenbaum“ auf dem Klavier spielte und uns alle zum Mitsingen animierte. Auch die Jüngste der Schüler und Schülerinnen lud uns mit ihren Percussion-Spielen zum Mitmachen ein. Irmak begeisterte mit einer eigenen Komposition am Klavier, mit Gesang und einem Radschlag für die staunenden Bewohner. Jannis erzählte uns seine Geschichte „Die Bärenhundehütte“. Mia spielte zwei klassische Stücke auf dem Klavier und dann wurde es laut – Frédéric und Bruno rockten den Saal mit „Johnny B. Goode“. Mit Popmusik ging es weiter und Werner sang solo, begleitet von Thomas Rode, dem Leiter der Musikschule. Zum Schluss schwelgten die Bewohner in Klassik und lauschten Clemens am Klavier und Max mit der Violine. Es war ein unterhaltsamer und erfolgreicher Nachmittag für die Schüler*innen und Bewohner*innen.

Betreuungsteam (Haus Residenz)

# Das Engelchen und St. Nikolaus

Wie in jedem Jahr kam ich, in meiner Funktion als Nikolaus, auch in diesem Jahr zu euch ins schöne Maranatha und hatte diesmal Verstärkung mitgebracht. Ich bin ja nun auch schon etwas älter und man hat es als Nikolaus auch nicht immer leicht.

Deshalb habe ich mir in diesem Jahr den Weihnachtsengel Alexander zum Aushelfen geholt. Man kann ja nicht immer alles alleine schaffen. Wir wurden allerorts mit Gesang und einem Lächeln begrüßt. Mein Engel war mir eine große Hilfe beim Verteilen der Leckereien. Überall hinterließ er strahlende Gesichter und funkelnde Augen. Es gab viel Gestreichel über den Kopf und den ein oder anderen Wangenkneifer, den er artig über sich ergehen ließ. Wenn ihr alle brav seid, kommen wir gerne nächstes Jahr wieder.

Chris Lösch (Betreuungsteam)

Wieder jährte sich der sechste Dezember und der Nikolaus hatte sein Erscheinen im Maranatha angekündigt. Vormittags wurden die bettlägerigen Bewohner in ihren Zimmern vom Nikolaus besucht. Nachmittags machte er sich auf den Weg zu unseren Aufenthaltsräumen. Begleitet von Monika Kriechel, der guten Seele im Hintergrund, stand St. Nikolaus in seinem eindrucksvollen Ornat vor uns. Doch nicht nur er, sondern vor allem das kleine hinreißende, weißgekleidete (mit Glitzerflügeln!!) Engelchen bei ihm, zog alle unsere Blicke auf sich!

Raunen und wohlwollende Freuden- und Entzückungsrufe hallten durch die Lüfte. Wer das Engelchen nicht gesehen haben sollte, ist nun sicher der Meinung, dass das junge Menschenkind ängstlich oder eingeschüchtert war, ob der vielen Menschen und der Hände, die es anfassten. Oh nein! Es war wahrlich ein wahrer Engel! Pflichtbewusst, freundlich lächelnd, höflich übergab das Engelchen jedem Einzelnen sein Säckchen mit dem guten Rat: „Nicht alles auf einmal schluckern, sonst bekommst du Bauchweh und musst ins Krankenhaus.“

Stellen Sie sich das einmal vor: Gleichbleibend gut gelaunt und ohne Ermüdung teilte es die Säckchen an 240 Bewohner aus. War das nicht schön und unser kleines Weihnachtswunder? Liebes Engelchen, wir danken Dir und freuen uns schon auf den nächsten Nikolaustag!

**P.S.:** Das Engelchen heißt Alexander, ist 4 Jahre alt und gemeinsam mit seinem Papa Chris Lösch (Nikolaus) ein tolles Team.

**P.S.P.S.:** Als Dankeschön bekam das Engelchen nicht nur Geschenke von unseren Bewohnern und vom Maranatha, sondern durfte am nächsten Tag mit Papa zum Kegeln in Haus 5, was es sich ausdrücklich gewünscht hatte.

# Blasorchester in Haus Ahrtal

Am Nachmittag vor Heiligabend gab das Blasorchester St. Sebastianus Bad Bodendorf ein Speisesaal-Konzert für die Bewohnerinnen und Bewohner in Haus Ahrtal. Mit weihnachtlichen Tönen stimmten die Musiker die Senioren auf das bevorstehende Christfest ein. Von „Oh du Fröhliche“ über „Es ist ein Ros entsprungen“ bis hin zu dem flotten „Rudolph the Red Nosed Reindeer“ hat es an keinem Weihnachtsklassiker gefehlt. Die ein oder andere Träne der Rührung ebenso wenig. Anschließend machten sich die Musiker auf den Weg in die Maravilla, um auch dort für die Bewohner zu spielen. Herzlichen Dank für das ehrenamtliche Engagement in der Vorweihnachtszeit. Mara Eltzschig (Betreuungsteam)

# Das Ahrtaler „Krippenwunderland“ ist zurück

Franz-Rudolf & Josef Niethen zeigen ihre berühmten Krippen jetzt in Bad Bodendorf. Ein Teil der einstigen Recher Krippenausstellung kann jetzt im Haus „Maravilla“ besichtigt werden.

**Bad Bodendorf.** Über Jahrzehnte hinweg zog die internationale Krippenausstellung der Gebrüder Franz-Rudolf und Josef Niethen in Rech ein breites Publikum an. Über 300 verschiedene Krippen aus allen Erdteilen waren stets zwischen Ende November und Ende Februar in den Räumlichkeiten der früheren Bäckerei Nieten zu bewundern, zahlreiche Medien berichteten über das „Krippenwunderland“ im Ahrtal. Die Einnahmen der von den Besuchern freiwillig gestifteten „Eintrittsgelder“ wurden alljährlich einem karitativen Zweck gespendet. So kamen im Laufe der Jahre nicht unerhebliche Summen für die gute Sache zusammen.

**Flutkatastrophe zerstörte rund 60 Prozent der einmaligen Krippen-Sammlung**

Doch wie große Teile von Rech und dem Ahrtal, wurde auch das Anwesen der Gebrüder Niethen und damit auch die einmalige Krippen-Sammlung bei der Flutkatastrophe im vergangenen Jahr schwer beschädigt und teils restlos zerstört, bzw. weggeschwemmt. „Gut 60 Prozent der Krippen gingen in der Flut verloren“, sagt Josef Niethen, doch den Mut und die Liebe zur Sache haben die beiden Krippen-Enthusiasten trotz der schlimmen Flutfolgen nicht aufgegeben – im Gegenteil.

Mittlerweile haben sie im Haus „Maravilla“ in Bad Bodendorf eine neue Heimat gefunden – und damit auch zumindest ein nicht geringer Teil der nach der Flut geretteten Krippen. Für die Gebrüder Niethen, aber auch für das Maravilla-Team um Henning Monschau war schnell klar, dass man die einstige Recher Krippenausstellungs-Tradition in Bad Bodendorf fortsetzen möchte.

Insgesamt 45 Krippen - von der kultigen Hamburger Milieu-Krippe über die tönerne Winzerkrippe bis hin zur italienischen Kastenkrippe sind ab sofort und noch bis Ende Januar im Maravilla-Foyer sowie in der Empfangshalle zu sehen. „Wir freuen uns über jeden Besucher und haben natürlich auch schon ein Sparschwein aufgestellt, mit dem wir auch diesmal wieder Geld für einen sozialen Zweck sammeln“, freuen sich Franz-Rudolf und Josef Niethen auf viele Gäste. Ausstellung ist werktags von 15 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Die internationale Krippen-Ausstellung der Gebrüder Niethen kann ab sofort bis Ende Januar montags bis freitags von 15 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt im Haus „Maravilla“ in Bad Bodendorf, Hauptstraße 158 besichtigt werden.

In aller Regel sind die Gebrüder Niethen persönlich anwesend und gerne auch zu einer Ausstellungs-Führung bereit. Alle Spenden werden wie immer einem wohltätigen Zweck zugeführt. Terminabsprachen sind zudem unter 0171-9460318 (Josef Niethen) möglich.

Josef Niethen und Franz-Rudolf Niethen (Dritter und Vierter von links), freuten sich im Rahmen der offiziellen Eröffnung ihrer Krippen-Ausstellung im Haus „Maravilla“ in Bad Bodendorf über die ersten Gäste. Foto: DU Quelle: BlickAktuell (16.12.2022)

# Jährliches Adventskranzbinden in Haus Waldblick

Alle Jahre wieder, binden die Damen in Haus Waldblick gemeinsam ihren eigenen Adventskranz für die Tischmitte im Speisesaal. In ihrem Tun sind sie sehr erfahren und jeder Handgriff ist gut durchdacht. Im Voraus waren alle derselben Meinung “Schön rosa, lila glitzernd soll er sein! Ein klassischer Mädchentraum! Passend zum wunderschön geschmückten Tannenbaum!“. Ganz nach dem Motto „Viele Hände schnelles Ende“, fingen die Damen mit dem Umwickeln des vorher noch langweilig aussehendem Strohkranzes an. Mit dem herrlichen Duft der frischen Zweige in der Luft schwelgten sie in Erinnerungen und erzählten von Damals.

Kein Wunder, dass unser Kranz so liebevoll und zeitintensiv gebunden wurde, denn das haben die Damen früher schon immer gern getan. Sei es für das eigene Zuhause oder mit den Kindern & Enkeln. Mit kleinen lila und rosa glitzernden Kugeln nahm der Kranz langsam Gestalt an. Währenddessen wurde lautstark diskutiert, wo jede einzelne Kugel ihren Platz finden sollte und an welcher Stelle die kleinen Tannenbäume für den besonderen Hingucker sorgen. Nach getaner Arbeit betrachteten sie stolz ihr Schmuckstück und erfreuten sich die gesamte Weihnachtszeit daran.

Annika Steeb (Betreuungsteam)

# Pleiten, Pech & Bratäpfel

Wer liebt ihn nicht, den köstlichen Duft von Zimt, Vanille & Bratäpfeln? Er gehört doch unbedingt zur Weihnachtszeit, weckt Erinnerungen an die Kindheit, wenn man nach dem Schlittenfahren durchgefroren heimkam und die Mutter uns mit heißem Kakao & Bratäpfeln verwöhnte. Glühende Gesichter und Augen voller Erwartung und Vorfreude … mit dieser Vorstellung machten sich zwei Kollegen der Betreuung aus Haus Waldesruh & Haus Waldblick (beide möchten nicht namentlich genannt werden) mit ihren Bewohnern an die Umsetzung ihres Vorhabens: der Zubereitung von Bratäpfeln.

Vormittags wurden 40 Äpfel ausgehöhlt, mit Rosinen, Zimt, Honig & Nüssen gefüllt, und für eine leckere Kruste in Butter gewälzt. Manch helfende Hand wanderte wie von allein in den Mund, um von der köstlichen Mischung zu kosten. Auf Bleche gesetzt war geplant, die Bratäpfel zum Nachmittagskaffee auszubacken.

Owei owei … die Bleche passten nicht! Man ahnt es schon, Frau ist erfinderisch & flexibel, deshalb kurzerhand Backpapier auf den Rost, Ofen an, Problem gelöst.

Es brutzelte, zischte und duftete. ES BRUTZELTE, ZISCHTE UND STANK.

Betreuerin 1 öffnete den Ofen, schwarzer Rauch quoll heraus und Augen tränten. Was war geschehen? Die Butter tropfte vom Rost in den Backofen & verbrannte zu schwarzem Irgendwas.

Nun kam Bewegung in die Sache: Türen & Fenster auf, Kollegen vom Büro eilten mit zweifelhaften Ratschlägen und breitem Grinsen herbei und Herr X meinte trocken: „Nun werd ich schon 100 und sterbe an einer Rauchvergiftung.“

Schließlich verzogen sich Qualm, Kollegen und die Bratäpfel in einen benachbarten Backofen, in den die Bleche passten und mit nur leichter Verspätung gab es „ … die leckersten Bratäpfel, die ich je gegessen habe …“ (Frau X).

Die beiden Betreuerinnen (die immer noch nicht genannt werden möchten), haben dazu gelernt: Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen.

# Aperol-Spritz-Nachmittag in Haus Waldblick

Mit dem ersten Schnee fand auf Anregung von Heimleiter Harald Monschau in Haus Waldblick ein gemütlicher Aperol-Spritz-Nachmittag statt. Schon im Vorfeld sorgte der populäre Drink bei unseren Damen für ratlose Gesichter und viele Gespräche. Die Meisten kannten das Getränk bis dahin noch nicht und nur Einzelne hatten ihn zuvor schon einmal getrunken.

Um den Drink auch optisch ansprechend zu gestalten, wurden die Gläser liebevoll mit Zuckerrand verziert. Jedes Glas Aperol Spritz wurde von Herrn Monschau nach seinem Geheimrezept gemischt. Bei geselligem Beisammensein fanden viele nette Gespräche statt. Die Lieblingsgetränke der Damen wurden genannt und in Erinnerungen geschwelgt. Die Mehrheit war sich einig, für besondere Anlässe und Festivitäten standen vor allem Jägermeister und verschiedene Bowlen mit Weißwein oder Sekt auf der Liste der beliebtesten Getränke. Für das leibliche Wohl sorgten selbstgebackene Plätzchen und der bekannte Maranatha-Christstollen aus unserer hauseigenen Konditorei.

Mit steigender Stimmung wurde es Zeit für ein Wunschkonzert auf unserem neuen Erlebnistisch. Auf dem großen Bildschirm ertönten die Lieblingslieder unserer Damen von vielen bekannten Künstlern, die zum Mitsingen animierten. Mit jedem Lied wurde der Gesang lauter und stimmungsvoller. Interpreten wie Udo Jürgens, Peter Maffey und Nana Mouskouri durften dabei nicht fehlen. Glücklich und zufrieden gab es anschließend an der geschmückten Tafel das gemeinsame Abendessen. Beim Abschluss stand ohne Frage fest, dass dieser Nachmittag wiederholt werden sollte - das nächste Mal vielleicht mit Eierpunsch oder Hugo.

Annika Steeb (Betreuungsteam)

# Heilig Abend im Maranatha

„Oh du Fröhliche, oh du Selige…“ schallte es an Heilig Abend aus den Maranatha-Häusern. Bereits am frühen Nachmittag startete der Festtag bei heißem Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und dem Violinenspiel von Anja Borchers. Wie jedes Jahr besuchte uns die Solokünstlerin und sorgte mit Hilfe ihres Streichinstruments für die passende, weihnachtliche Stimmung. Begleitet von der Heimleitung, sowie Frau Kroeber (Heimbeiratsvorsitzende) war ihr Auftritt auf den Wohnbereichen ein Highlight des Tages. Die Bewohnerinnen und Bewohner konnten neben allerlei Leckereien auch ein liebevoll ausgearbeitetes Programm des Betreuungsteams genießen. Mit Gedichten, Liedern, der klassischen Weihnachtsgeschichte und weiteren Überraschungen verging die Zeit an Heilig Abend wie im Flug. Auch das Küchenteam verwöhnte uns wie jedes Jahr mit einem ausgesprochen leckeren und reichlichen Abendbuffet. Zwischen Lachs, Forelle, Kartoffel- und Nudelsalat, Roastbeef, Frikadellen und Würstchen sowie süßem Nachtisch blieb kein Wunsch offen. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und helfenden Händen, die auch dieses Weihnachtsfest zu einem besonderen gemacht haben. Mara Eltzschig

# *Weil Engel nicht überall sein können, gibt es Menschen wie euch!*

Ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die an den Weihnachtstagen im Dienst waren und unseren Bewohnerinnen und
Bewohnern ein schönes Christfest beschert haben ♥

*Ein schönes Lob zur rechten Zeit erfüllt einen mit Freude und Dankbarkeit.*

**Weihnachten 2022**

Liebes Pflege-Team,

wieder ist ein Jahr vergangen. Ein, für unsere Familie, erfolgreiches Jahr. Das liegt vor allem daran, dass unsere Mutter, Oma und Urgroßoma, dank Ihrer wertvollen Pflege und Betreuung immer noch an den für sie „schönen Dinge", die in Ihrem Hause angeboten werden, teilnehmen kann. Es macht ihr immer wieder Spaß, an den verschiedenen Veranstaltungen und Festen dabei sein zu können. Die Spaziergänge werden weniger und kürzer, aber ihr Freund – der Baum im Garten – wird zu jeder Jahreszeit noch täglich „umarmt".
Ich bedanke mich auch im Namen meiner Mutter für Ihre Zuwendung und Fürsorge und für vieles mehr.
Wir wünschen uns und Ihnen entspannte Feiertage sowie ein gutes friedvolles Jahr 2023 verbunden mit Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihre Anna Carow und Elfriede Moers

---

# Herzlichen Dank an Frau Spitzlei!

**„Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind. Wir sind sehr glücklich – dank Ihnen."**

Die Flutkatastrophe im Ahrtal hat auch zahlreiche Mitarbeitende unserer Einrichtung stark getroffen. Um die Betroffenen mit finanziellen Hilfen zu unterstützen, richtete das Maranatha ein Konto mit dem Betreff „Maranatha Hochwasser – Maranatha-Mitarbeiter in Not" ein.
Durch viele wunderbare Menschen von nah und fern ist eine stolze Summe von ca. 5.000 Euro zusammengekommen, welche Frau Spitzlei aufrundete und verdoppelte. Insgesamt konnten dadurch 10.600 Euro an über 30 betroffene Mitarbeitende überreicht werden. Dies sorgte für glückliche, dankbare und emotionale Momente.
Manchmal scheint ein einfaches „Dankeschön" nicht das auszudrücken, was gesagt werden will ... dennoch: Im Namen aller beschenkten Betroffenen möchten wir uns von ganzem Herzen bei Frau Spitzlei bedanken. Engel brauchen nicht immer Flügel …

# Mitarbeiter-Geburtstage

**Wir gratulieren allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen viel Gesundheit und Freude für jeden neuen Tag ♥**

## Februar

1. Batoul Alftih
1. Maximino Goncalves
2. Diogo Nunes
3. Nurije Vuniqi
4. Ömer Bölük
7. Azucena Mendoza Cortez
11. Sabrina Odenbrett
11. Ermal Ferizi
12. Martina Willems
12. Nicole Thiel

**~ 40 Jahre ~**

13. Pavalarani Iyadurai
18. Eyyüb Bebek
21. Hubertus Schumacher

**~ 70 Jahre ~**

23. Paul Nisin
23. Katharina Strakolis
25. Monika Spitzlei
26. Mara Eltzschig
28. Ingrid Schwarz

## März

1. Jasna Vidos
1. Andreas Klesing
2. Natalia Khilman
2. Theresa Jäkel
3. Gulistan Irgashova
5. Haris Nukic
6. Liliana Thiem
6. Liane Kummert
6. Sonja Nisic
15. Niklas Lehmann
16. Tito de Abreu
17. Barbara Bäumel
17. Snejana Popovic
18. Irena Groß

**~ 60 Jahre ~**

19. Niklas Jansen
21. Jessica Kautschor
21. Nicoleta Cismaru
22. Gertrud Alfter
22. Sandra Groß
23. Herbert Thelen
24. Boris Voronin
25. Anne Kluth
26. Petra Leydecker
26. Claudia Eisenhauer
26. Marion Mauta Azevedo
27. Felix Oestrovsky
28. Suvda Markisic
28. Sara Xhemailaj

**~ 30 Jahre ~**

29. Katharina Rau
30. Elma Kapo

## Wir sagen Danke

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Bodendorf ist seit jeher jederzeit zur Stelle, wenn Hilfe geboten ist. Für die Verlässlichkeit und das ehrenamtliche Engagement hat sich das Maranatha vor Weihnachten bei der Feuerwehr mit selbstgebackenen Christstollen und einer Spende in Höhe von 1.000 Euro für den Förderverein bedankt.

# Zeit für Entspannung

## Gönnen Sie sich eine **gesunde Auszeit** vom Berufsalltag.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihr Wohlbefinden & Ihre Gesundheit sind uns wichtig! Wir laden Sie am **7. & 9. März 2023** wieder herzlich zu einer **„mobilen Massage“ am Arbeitsplatz** ein. Herr Elias Creutzfeldt (Physiotherapeut & Chiropraktiker) ist von 9:00 bis 17:00 Uhr für Sie vor Ort. Sie werden in den Räumlichkeiten der Gemeinde für ca. **30 Minuten** durch die Kleidung oder unbekleidet mit Öl wahlweise auf dem Massagestuhl oder der Massageliege massiert.

Die Anmeldung erfolgt von 8:00 bis 13:00 Uhr bei Diana Thünker (Tel. 737). Pro Termin wird eine 10,00 Euro-Reservierungsgebühr erhoben, die Sie nach der Massage zurückerhalten. Bitte erscheinen Sie 5 Minuten vor Beginn Ihrer Massage in der Gemeinde.

---

# BPA-Mitarbeitervorteile

bpa servicegesellschaft

Über die Webseite www.bpa-mitarbeitervorteile.de erhalten unsere Mitarbeiter/innen attraktive Vergünstigungen & Rabatte. Um von den Mitarbeiter-Vorteilen profitieren zu können, ist eine Registrierung mit Ihrer E-Mail-Adresse erforderlich. Den Registrierungscode erhalten Sie im Personalbüro.

**Als Mitarbeiter gibt es das MEHR an Vorteilen: Einkaufsvorteile von bis zu 60 % bei mehr als 400 Partnerunternehmen (HelloFresh, Zalando, Ikea, Nike, MeinAuto, Acer, Secret Escapes und viele mehr)**

...und noch viele weitere aus den folgenden Bereichen:

Autos | Reisen | Hotels | Ferienhäuser | Mode | Sport & Gesundheit | Essen & Trinken | Haus & Garten | Elektronik | Dienstleistungen | Finanzen |

**Impressum:**
Zeitschrift des SeniorenZentrum Maranatha für Bewohner, Interessierte und Freunde des Hauses.
Die Zeitschrift erscheint regelmäßig und ist kostenlos. Redaktion: H. Spitzlei, J.-M. Monschau, M. Eltzschig & Betreuungsteam.
Bilder: Eigenes Bildmaterial & Pixabay GmbH, Berlin.
SeniorenZentrum Maranatha • Am Kurgarten 12 • 53489 Sinzig-Bad Bodendorf • www.maranatha.de • Tel. 02642 4060

# Frohes neues Jahr 2023

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern alles Gute für das neue Jahr 2023. Freuen wir uns auf viele glückliche Stunden und schöne gemeinsame Momente in unserer Gemeinschaft. Lassen Sie uns zusammen voller Zuversicht, Neugierde und Tatendrang in das neue Jahr gehen ♥

## Abgebildet ist der selbstgebastelte Jahreskalender von Haus Ahrblick:

# Weiberfastnacht im Maranatha

*16. Februar 2023*

## *Mir Ahle danze us de Reih!*

**Ab 15:30 Uhr wird auf allen Wohnbereichen gefeiert und gelacht.**

**Sie erwartet ein närrisches Programm zum Mitschunkeln, Mitsingen & Mitmachen.**

**Wir freuen uns auf Sie!**

maranatha SeniorenZentrum

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11151-2301-2453